

Zwei neue *Otiorrhynchus* von der Balkanhalbinsel.

Von Vizepräsident R. Formánek in Boskowitz.

Otiorrhynchus vodenensis n. sp.

Gestreckt, einfarbig schwarzbraun, die Fühler und Beine wenig heller, die Oberseite des Körpers mit aschgrauen, länglichen, dicken, den Untergrund nicht vollkommen verdeckenden, auf den Seiten des Halsschildes dichter gestellten, auf den Flügeldecken in verschwommenen Makeln gruppierten Schuppen bedeckt, die Unterseite mit gleichfärbigen, feinen Haaren undicht bekleidet, die Umgebung des Mundes sowie die Spitze der Flügeldecken mit langen, gelben Haaren geziert.

Der Rüssel mehr als zweimal so lang wie der Kopf, seitlich bis zu den stark vorragenden Pterygien ziemlich stark verschmälert, der Rücken breit, der ganzen Länge nach flachgekielt, gröber als der Kopf, runzelig punktiert, die Stirn mit einem tiefen Grübchen geziert. Die Augen groß, rund, flach, mit der Kopfwölbung vollkommen nivelliert. Die Fühler schlank, der Schaft gerade, gegen die angeschwollene Spitze kaum merklich verdickt, alle Geißelglieder gestreckt, die vorderen zwei gleich lang, die Keule kräftig, so lang als die anstoßenden drei Geißelglieder. Der Halsschild etwa um ein Drittel breiter als lang, vor der Mitte am breitesten, nach vorn bedeutend stärker als nach hinten verengt, der Hinterrand gerade abgestutzt, mit ziemlich kleinen, flachen Körnern dicht besetzt.

Die Flügeldecken etwa dreimal so lang als der Halsschild, von der abgestutzten Basis bis zu den verrundeten Schultern ziemlich stark verbreitert, von da an nach rückwärts gleichmäßig verengt, oben abgeflacht, an der Spitze ausgehöhlt, die Aushöhlung von der rippenförmigen Erhöhung des siebenten Zwischenraumes nach außen begrenzt, in seichten Streifen ziemlich fein, dicht aufeinanderfolgend punktiert, die Zwischenräume mit flachen, in der vorderen Partie gröberen, unregelmäßig verteilten, in der hinteren Partie feineren, in einfachen Reihen geordneten Körnern besetzt. Die Beine schlank, die Schenkel stark keulenförmig, die Vorderschienen kräftig gekrümmt, deren Innenseite gehöckert, das erste Tarsenglied gestreckt, das zweite so lang als breit, herzförmig, das dritte stark quer, zweilappig, die Klauen weit auseinanderstehend. L. 13 mm.

Von meinem Bruder Dr. Eduard Formánek in Vodena, Mazedonien gesammelt. Ein ♂ in meiner Sammlung. Der auffallende Käfer gehört in die Gruppe *Thalycrynychus* Reitter, welche unter den ungezähnten Otiorrhynchen durch die rippenförmige Erhöhung des siebenten Zwischenraumes der Flügeldecken im letzten Drittel ausgezeichnet ist. Von den Arten dieser Gruppe, welche entweder

behaart oder nur auf den Flügeldecken mit feinen, fleckig gestellten Schuppenhärchen bedeckt sind, ist derselbe schon durch die Beschuppung der Oberseite auf den ersten Blick zu unterscheiden.

Otiorrhynchus Maderi n. sp.

Langgestreckt, schwarzbraun, die Fühler und Beine rotbraun, der Körper mit feiner, anliegender, auf den Flügeldecken in Reihen geordneter Behaarung spärlich bedeckt, die Flügeldecken überdies mit eingesprengten, kleinen, metallischen Schuppenflecken geziert.

Der Rüssel doppelt so lang als der Kopf, vorne so breit als der Scheitel, der schmale Rücken tief und breit ausgehöhlt, die Fühlerfurchen geglättet, in gleicher Breite der ganzen Länge nach von oben sichtbar, wie der Kopf ziemlich grob, runzelig punktiert. Die Augen groß, rund, stark abgeflacht. Die Fühler plump, kräftig, der Schaft den Vorderrand des Halsschildes überragend, gegen die Spitze ziemlich stark, gleichmäßig verdickt, infolge der Verdickung scheinbar gebogen, so lang wie die Geißel ohne Keule, die vorderen zwei Glieder der Geißel langgestreckt, das erste Glied um die Hälfte kürzer als das zweite, die übrigen Glieder rundlich, deutlich quer, die Keule kräftig, kaum länger als die drei letzten Geißelglieder. Der Halsschild so lang als breit, im ersten Dritteile am breitesten, nach vorn bedeutend stärker als nach hinten verengt, der Vorderrand gerade abgestutzt, der Hinterrand mäßig verrundet, mit flachen, einseitig pupillierten Körnern ziemlich dicht besetzt, diese oft längsrundlich verflossen.

Die Flügeldecken etwa viermal so lang als der Halsschild, von der flach ausgerandeten Basis zu den verrundeten Schultern verbreitert, von da an bis zum letzten Drittel schwach verschmälert, die Spitze flach verrundet, in tiefen, breiten Streifen stark, dicht aufeinanderfolgend punktiert, die Zwischenräume schmal, feinreihig gekörnt. Die Beine kräftig, die Schenkel stark verdickt und scharf gezähnt, die Vorderschienen zur Spitze deutlich gebogen, das erste Tarsenglied gestreckt, das zweite herzförmig, so lang als breit, das dritte stark quer, tief zweilappig, die Klauen weit auseinanderstehend. L. 7—9.5 mm.

Kruja, Albanien. Von Herrn Leopold Mader (Wien) von Buchen zahlreich geklopft. Die neue Art gehört in die Gruppe *Anchorrhynchus* Reitt., welche unter den gezähnten Otiorrhynchen durch den vorne stark verbreiterten, am Rücken schmalen, tief ausgehöhlten, mit breitem, geglätteten, von oben der ganzen Länge nach sichtbaren Fühlerfurchen versehenen Rüssel kenntlich ist und steht daselbst wegen der Länge des Rüssels und des zweiten Gliedes der Fühlergeißel der Art *excellens* Kirsch am nächsten, ist jedoch von derselben durch die plumpen, kräftigeren, mit den queren äußeren Geißelgliedern versehenen Fühler, den nicht queren, sondern so langen als breiten Halsschild und die auffallend langen und schmalen, mit eingesprengten, kleinen, mit metallischen Schuppenflecken gezierten Flügeldecken verschieden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [8_1919](#)

Autor(en)/Author(s): Formanek [Formánek] Romuald

Artikel/Article: [Zwei neue Otiorrhynchus von der Balkanhalbinsel. 94-95](#)